

Hunde, Schafe und Wölfe in der Graf-Ludwig-Schule

Puh, da hat der Hund ja noch einmal Glück gehabt!

Es passierte an einem Donnerstag. Es läutete zur zweiten großen Pause. Die Schüler und Schülerinnen der Graf-Ludwig-Schule strömten auf den Schulhof, als ein entlaufener Border-Collie seine neue Aufgabe entdeckte.

Anscheinend wurden die 200 Kinder von ihm als Schafe angesehen. Sie galt es zu bewachen und zu beschützen vor den bösen, bösen Wölfen. Wer aber waren die Wölfe? Herannahende Eltern, die versuchten ihre Kinder abzuholen und das mithilfe von Autos. Diese Autos wiederum wurden von dem Hund anscheinend als Wölfe betrachtet. Mutig - ja todesmutig oder doch eher gefährlich rannte der Hund vom Schulhofgelände auf die Straße und sprang die Autos an. Zu allem entschlossen - die Schafe (Kinder) mussten geschützt werden - versuchte er sogar, die Wölfe (Autos) in ihre Seiten (Türen) zu beißen. Große Aufregung entstand - die vorsichtig gewordenen Wölfe (Autos) - nein Eltern versuchten den Hund von seiner Aufgabe abzuhalten. Derweil liefen aber auch viele Schafe (Kinder) neugierig geworden dem Hund hinterher. Was diesen dazu brachte, sich noch verrückter aufzuführen. Die Schafhirten (die aufsichtsführenden Lehrerinnen) hatten viel zu tun, die Schafe (Kinder) zu beruhigen. Und nur die Androhung mit dem Hirtenstock (bzw. dem gelben Strafzettel) brachte die Schafe (Kinder) dazu, den Anweisungen der Hirten (Lehrerinnen) zu folgen. Ein gellender Pfiff (die Pausenklingel) tat das Übrige, und 200 Schafe (Schüler und Schülerinnen) verließen die Schafwiese (den Schulhof).

Übrig blieben aber immer noch der Hund, einige kleine Schäfchen mit Namen wie Malene, Laura, Tom und Christina, eine Hirtin (Lehrerin) und eine besonders umsichtige Wölfin (Mutter). Sie hatte mittlerweile beim Ordnungsamt und der Polizei angerufen.



Schon bald kam ein Polizist. Mithilfe der bewährten Taktik „Leberwurst und Leine“ hatten die schlauen Kinder den Hund eingefangen und an einem Strauch fest gemacht. Eine Schale Wasser dazu und der Hund war von seiner Aufgabe erlöst. Glücklicherweise trug er am Halsband eine Telefonnummer. Mit seinem Handy konnte der Polizist die Besitzer verständigen, die ihren Hund schon bald abholten. Die Lehrerin gab noch einmal den Hinweis, dass die Graf-Ludwig-Schule eine Grundschule ist und dass dieser Hund wohl eher in die Hundeschule gehört. Schafe und Wölfe findet ein Border-Collie nämlich eher in Australien. Vielleicht muss er das ja noch lernen?